

Zeichnung ganz unabhängig ist. Unter den hier zur Erläuterung beigegebenen Fühlerausschnitten Taf. II.() sind die des grauen Holsteiner ♂ (67c) und des rötl. Kärntener Stücks (132d) der von Graslın gegebenen Abbildung völlig entsprechend, ebenso eines eigenartig, verschwommenen porphyrröten ♂ von Steiermark (Dachstein) mit der gleichen Zeichnungsvariante. Bei diesem erscheinen die Fühlerglieder besonders langgestreckt, wodurch die Gliederzahl selbst verringert wird. Seine Fühler weisen nur 46 Glieder auf, das Kärntener ♂ (132d) hat deren 59, Holsteiner 57—62, Berliner (132a) sogar 69—71. Bei ihnen sind die Glieder kürzer, enger zusammengerückt. Die Sägezähne treten nur genau oder schräg von unten gesehen in Erscheinung; von der Seite sind die Glieder beilförmig gekerbt. Die sägezähnigen Zapfen stehen seitlich darauf. Sie werden sichtbar, sowie die Fühler in ihrer Längsachse um 45°—90° gedreht werden. Die Abbildungen zeigen dies bei Drehungen ein und desselben Fühlers. Ich vermute, daß diese Veränderung und Verringerung der Zahl der Fühlerglieder mit dem höheren Feuchtigkeitsgehalt der Luft an den jeweiligen Flugorten der Art in einem Zusammenhang steht.

Bemerkt sei noch, daß die Bezeichnung *suffusa* Tutt für die graubraunen Schleswig-Holsteiner Tiere irrtümlich ist. Diese große Form der Shetlands-Inseln, dunkelrotbraun, mit verdunkelter, kaum sichtbarer Zeichnung im Basal- und Mittelfeld, wie sie extrem Culot so schön abbildet, kommt hier m. W. nicht vor, wohl in österr. Gebirgen.

(Fortsetzung folgt.)

Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns.

Von K. Fr. Marquardt, Schlawe i. Pom.

(Fortsetzung).

487. *L. quadrifasciaria* Cl. Im Juli im Schlawer Stadtwald vereinzelt.
488. *L. ferrugata* Cl. Heinrich fing die Art häufig am 24. 5. im Kl.-Podeler Erlenbruch. Auch im Schlawer Stadtwald kommt sie im Mai vor.
489. *L. spadicearia* Bkh. Wie vor. Auch bei Stolpmünde nicht selten.
490. *L. undentaria* Hw. Nach Heinrich wie vor.
491. *L. pomoeriana* Ev. Von Ende April bis Juni im Schlawer Stadtwald und anderen feuchten Waldungen des Gebietes, wo *Impatiens noli tangere* wächst.

492. *L. designata* Rott. Nach Heinrich ist die Art nicht selten im Kl.-Podeler Erlenbruch (24. 5.). Kratz fing den Falter im Strelliner Wald am 3. 6. 1915.
493. *L. vittata* Bkh. Nach Heinrich im August in Bauerhufen bei Köslin. Pfau fing die Art auf den Stiednitzwiesen bei Rummelsburg.
494. *L. dilutata* Bkh. Von Oktober bis November in Laubwäldern keine seltene Erscheinung.
495. *L. autumnata* Bkh. Im Oktober in Laubwäldern des Gebiets, auch in den Strandwaldungen, z. B. bei Rügenwaldermünde.
496. *L. rivata* Hb. Nach Heinrich nicht häufig bei Ratsdamnitz.
497. *L. sociata* Bkh. Im ganzen Gebiet von Anfang Mai bis Ende Juni und von Anfang Juli bis Ende August gemein.
498. *L. unangulata* Hb. Heinrich fing die Art am 23. 5. vereinzelt im Klein-Podeler Erlenbruch. Ein ♀ fing ich am 26. 5. 1930 im Schlauer Stadtwald.
599. *L. picata* Hb. Heinrich fing den Falter im Kösliner Buchwald im Juli, Kratz ebendort am 19. 7. 1928.
500. *L. albicillata* L. Von Anfang Juni bis Juli verbreitet in den Wäldern des Gebietes.
501. *L. hastata* L. Von Mai bis Juni in Kiefernwaldungen, besonders aber in Hochmooren, z. B. Jannewitzer Moor, Schlauer Stadtwald und Krolowstrand verbreitet, manchmal häufig.
502. *L. tristata* L. Im Juni und in 2. Generation von Mitte Juli bis Mitte August, verbreitet und häufig.
503. *L. alchemillata* L. Kratz fing den Falter im August in Stolp.
504. *L. adaequata* Bkh. Meecke fing die Art bei Köslin.
505. *L. albulata* Schiff. Ende Mai bis Mitte Juni bei Sydow und im Schlauer Stadtwald. Nach Pfau bei Rummelsburg auf den Stiednitzwiesen, auch in einer sehr spärlichen 2. Generation vom 4. 8. bis 18. 9.
506. *L. testaceata* Don. Kratz fing die Art im Juli bei Stolpmünde. Nach Heinrich 3. Juni vereinzelt bei Kl.-Podel im Erlenbruch.
507. *L. obliterata* Hufn. Nach Heinrich wie vor, aber häufig.
508. *L. luteata* Schiff. Von Ende Juni bis Ende Juli im Schlauer Stadtwald, bei Krolowstrand und an mehreren anderen Stellen im Gebiet.
509. *L. flavofasciata* Thnbg. Von Ende Juli bis Anfang August vereinzelt im Gebiet.
510. *L. bilineata* L. Im ganzen Gebiet gemein, oft auch in Gärten von Mitte Juni bis Anfang August.
511. *L. sordidata* F. Sehr häufig im Quatzower Walde, sonst in Blaubeerbeständen der Wälder überall im Juli im Gebiet verbreitet. Die Art ändert sehr stark ab.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Marquardt Karl Fr.

Artikel/Article: [Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns. 195-196](#)